



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 18. Sitzung des

Ausschusses für Klima, Umwelt und Landwirtschaft

am 26.08.2025 in der Mensa der OBS, Lönssstraße 13-17

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

TeilnehmerInnen:

Vorsitzender

Ratsherr Herr Heinz-Friedrich Carstens

Mitglieder des Ausschusses

Ratsfrau	Frau Imke Bischof	
	Herr Volker Carstens	
Ratsherr	Herr Michael Meyer	
Ratsherr	Herr Marc Puschmann	
Ratsherr	Herr Jan Husmann	Vertr. f. Herrn Mahnke
Ratsherr	Herr Hartmut Wallin	Vertr. f. Herrn Gerken
Ratsherr	Herr Eckhard Langanke	Grundmandat

Beratendes Mitglied

Vissel for future	Herr Harald Gabriel
Landwirtschaft	Herr Heiko Twiefel

Verwaltung

Verw.-Ang.	Herr Daniel Böhmer
Verw.-Ang.	Herr Michael Drews
Verw.-Ang.	Frau Vivien Günzel
Bürgermeister	Herr André Lüdemann
Klimaschutzmanagerin	Frau Vanessa Reckemeyer

Protokollführung

Verw.-Ang. Frau Ute Flammann

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min.
	4	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2025
135-2025	5	Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104 „Solarpark Schwitschen“ und 66 Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung (Scoping) gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.
121-2025	6	Kommunaler Wärmeplan der Stadt Visselhövede

123-2025	7	Photovoltaikanlagen OBS Lönssstr. und Kindergarten Fabula
	8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder
	9	Einwohnerfragestunde max. 15 Min.
	10	Nächste Sitzung geplant: November 2025
	11	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende H.-F. Carstens eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 7 anwesenden stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Der Ausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

Es liegen keine Anfragen vor.

4. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2025

Der Ausschuss beschließt:

Der öffentliche Teil der Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2025 wird genehmigt.

Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

135-2025

5. Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104 „Solarpark Schwitschen“ und 66 Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung (Scoping) gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB.

Die Fa. Kronos Solar Projects GmbH mit Sitz in München und Leipzig, wird heute durch den Projektleiter, Herrn Lischka, und Frau Lenozza aus der Bauleitplanung vertreten, die insbesondere die Aufstellung des Bebauungsplanes betreuen wird. Beide stellen zunächst sich und das Unternehmen vor und sodann die Vorentwürfe, den Verfahrensstand und die weitere Planung. Das Planungsgebiet befindet sich nördlich von Visselhövede in der Nähe Schwitschen. Der Gesamtgeltungsbereich besteht aus vier Teilen und beträgt aktuell 43 ha mit einer Gesamtkapazität von 50 MWp. 41ha machen das Sondergebiet zur Aufstellung der Module aus und 2 ha Grünfläche (vor allem in den Randbereichen). Änderungen können sich im Laufe des Prozesses ergeben, es handelt sich erst um eine Vorplanung. (Ausgleichsflächen - evtl. für Brutvögel - könnten hinzukommen, andere Flächen dafür auch wegfallen. Der Kriterienkatalog der Stadt Visselhövede findet in jedem Fall Berücksichtigung (z.B. was die Entfernungen zu Wohngebieten oder Wald angehen). Flächen werden nicht unnötig versiegelt (nur 1-2% der Gesamtfläche), alle Wege bleiben wasserdurchlässig, die max. Höhe der Module beträgt 3,50 m. Alle Flächen unter den Modulen können landwirtschaftlich genutzt werden, evtl. könnte auch eine Schafbeweidung erfolgen.

Sichtschutzpflanzungen sollen ebenfalls vorgenommen werden. Aus Versicherungsgründen müssen die einzelnen Planteile eingezäunt werden.

Der Einspeisepunkt soll so nah wie möglich am Park sein (ca. 350 m), dieser wird später im Rahmen der Trassenplanung festgesetzt. Die benötigten Netzanschlusskapazitäten in der 110 kv-Leitung wurden bei der Avacon bereits reserviert.

Wir befinden uns zurzeit in der Phase Planung / Projektierung, in den kommenden 1-2 Jahren wird der B-Plan mit allen zu berücksichtigenden Belangen bearbeitet, der Bauantrag gestellt und der B-Plan aufgestellt. Danach folgt der Aufbau des Solarparks mit Kanaltrasse und Umspannwerk. Dann erfolgt die Inbetriebnahme und voraussichtlich nach 30 Jahren der Rückbau. Kronos Solar wird also von Anfang bis Ende des Projekts der Vorhabenträger sein.

Der Aufstellungsbeschluss wurde am 22.05.2025 gefasst, jetzt soll es in die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gehen.

Nachdem der Ausschuss Gelegenheit hatte, offene Fragen zu klären, beschließt der Ausschuss:

Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. 104 „Solarpark Schwitschen“ und die 66 Änderung des Flächennutzungsplanes wird den in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Landwirtschaft vorgestellten Vorentwürfen einschließlich Begründung zugestimmt. Diese dienen als Grundlage für die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB).

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden zur Stellungnahme, insbesondere zum erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (Scoping), aufgefordert.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

121-2025

6. Kommunalen Wärmeplan der Stadt Visselhövede

Frau Reckemeyer äußert einleitend, dass die Stadt Visselhövede gesetzlich verpflichtet sei, einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. So sollen die Klimaschutzziele erreicht und die strategischen Grundlagen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung festgelegt werden. Visselhövede sei bereits recht gut aufgestellt und nutze bereits viel vorhandenen Potenzial aus Erneuerbaren Energien. Das Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterstützt die Erstellung des Wärmeplans zu 90%. Die Wärmeschmiede, die heute durch Herrn Bürger vertreten wird, wurde mit der fachlichen Begleitung der Wärmeplanung beauftragt. Wichtig zu erwähnen ist, dass sich aus dieser Wärmeplanung keine unmittelbaren rechtlichen Verpflichtungen für die Bürger ergeben. Es ergeben sich, so Frau Reckemeyer abschließend, trotz eines heutigen Beschlusses keine früheren Fristen zum Heizungstausch, es gelten weiter die regulären Fristen aus dem GEG (Gebäudeenergiegesetz), wie z.B. ab dem 30.06.2028 ein Anteil von mindestens 65% EE für Bestandsgebäude und Neubauten, ab 2029 eine schrittweise Anhebung des Anteils EE oder ein gesetzliches Betriebsverbot für fossile Heizkessel ab dem 31.12.2044.

In seiner Präsentation betont Herr Bürger von der Fa. IneG / Wärmeschmiede zu Beginn, dass es sich bei der kommunalen Wärmeplanung um eine strategische Planung, also keine Detailplanung, und einen ganzheitlichen Prozess „aus hoher Flughöhe“ handele, der regelmäßig überarbeitet und angepasst werde. Ganzheitlich bedeutet, dass alle

Abwägungs- und Entscheidungsprozesse zwischen Verwaltung, Politik und lokalen Akteuren, wie z.B. Stromversorger und Biogasanlagenbetreibern abgestimmt werden. Dabei wird die Öffentlichkeit – wie heute auch - zur Förderung der Akzeptanz und Schaffung des Dialogs stets eingebunden.

Zunächst werden im großen Maßstab in Visselhövede und den Ortschaften wirtschaftliche und realisierbare Faktoren in Teilgebiete aufgeteilt und die jeweils vorherrschende Wärmeerzeugung festgestellt. Es geht darum zentrale strategische Entscheidungen zu treffen und zentrale Steuerungselemente zu nehmen, damit nicht im gleichen Teilgebiet das Stromnetz, das Gasnetz oder das Wärmenetz ausgebaut wird, sondern sich für eine Lösung pro Gebiet entschieden wird, um keine Fehlinvestitionen zu tätigen.

Für die 1. Phase, der Bestandsanalyse, wird der Status Quo der Wärmeversorgung festgestellt, der Bedarf ermittelt und verschiedene Datensätze ausgewertet, z.B. Gebäudedaten, Netz- und Verbrauchsdaten, die Kkehrbuchakten der Schornsteinfeger sowie die Daten der Stadt zu Verbräuchen, Abwasser usw.

Die Prüfung hat ergeben, dass 83,3% der Gebäude in Visselhövede zurzeit noch mit fossilen Energieträgern wie Gas und Öl beheizt werden. Viele Kommunen liegen sogar weit höher. Wir nutzen das vorhandene Wärmenetz bereits optimal. Die Gebäude der Stadt machen nur 1% aus, 86% aller Gebäude sind Einfamilienhäuser.

In der Potenzialanalyse, in der die Erzeugung aus EE-Quellen und Bedarfseinsparungen untersucht werden, werden laut Herrn Bürger Wärmebedarfseinsparungen, Sanierungen und Biogas als gut geeignete Einsparmöglichkeiten eingestuft. Solarthermie, Geothermie, Abwasser (aus der Kläranlage) und feste Biomasse werden als geeignet beurteilt, Wasserstoff, Windenergie, Prozessabwärme und Gewässerthermie hingegen als wenig geeignet für Visselhövede.

Im Zielszenario, so Herr Bürger weiter, werden die Bestands- und Potenzialanalyse übereinandergelegt, um anhand von ökologischen und ökonomischen Faktoren zu ermitteln, welche Lösung für welches Teilgebiet die sinnvollste wäre, auch vor dem Hintergrund, dass bis 2040 die Kommune CO₂ emissionsfrei sein soll. Langfristig sollten Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen und Umweltwärme (Nutzbarmachung der Umgebungsluft) ersetzt werden. Die Untersuchung hat auch ergeben, dass unter den aktuellen Rahmenbedingungen flächendeckende zentrale Wärmenetze nicht wirtschaftlich umsetzbar sind. Eine Ausnahme bildet das bestehende Wärmenetz im Bereich der Eichenstraße im Kernort von Visselhövede, welches Ausbaupotenzial aufweist. Für die übrigen Gebiete empfiehlt der Wärmeplan vorwiegend dezentrale Lösungen

Herr Bürger macht einige Vorschläge zu möglichen konkreten Maßnahmen, die die Kommune zu ergreifen plant, um den Bürgern weiterzuhelfen und die dem Zielszenario zu Gute kommen. Hierzu gehören z.B. kostenlose initiale Energieberatungen, Informationen zur Energetischen Gebäudesanierung oder Umstellung der Wärmeversorgung, Sanierung der kommunalen Liegenschaften, Berücksichtigung der Ergebnisse des Wärmeplans in der Zielnetzplanung des Stromnetzbetreibers (Kontakt zwischen Stadt und Stromnetzbetreiber), Wärmenetzvorstudie Ausbau Eichenstraße (Heizzentrale vorhanden), Anschluss der Bestandsgebäude der Kommune an das Wärmenetz Jeddigen prüfen (ab Oktober geplant). Für den Neu- und Umbau der Schule in Jeddigen wird ebenfalls ein neues Energiekonzept erstellt.

Die Kommune kann beim ganzen Prozess nur unterstützend tätig sein, betont Herr Bürger. Die Mittel seien begrenzt und die meisten Objekte gehören eben nicht der Kommune.

Am Ende der Präsentation gibt es noch einen Gedanken- und Meinungsaustausch der Ausschussmitglieder und der Zuhörer mit Herrn Bürger, insbesondere zur Nutzung von

Wärmepumpen und Gas- oder Ölheizungen, ihren CO₂-Emissionen und den damit verbundenen Kosten sowie die Abstimmung zwischen Kommune – Netzbetreiber – Bürger. Herr Lüdemann äußert abschließend, dass der Kommunale Wärmeversorgungsplan als Entscheidungsgrundlage diene und man auch versuchen würde, alle zur Verfügung gestellten Fördermittel zu erhalten.

Der Ausschuss beschließt:

Der kommunale Wärmeplan der Stadt Visselhövede wird in der – der Vorlage beigefügten - Fassung beschlossen. Über die Umsetzung einzelner projektbezogener Maßnahmen aus dem Wärmeplan wird zu gegebener Zeit gesondert entschieden.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

123-2025

7. Photovoltaikanlagen OBS Lönsstr. und Kindergarten Fabula

Nach einleitenden Worten von Frau Reckemeyer zum Solarspitzengesetz und zu den geplanten Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Mensa sowie auf dem Dach des Kindergartens Fabula mit den jeweiligen Eckdaten, einschließlich der Amortisationszeiten unter zwei verschiedenen Strompreisszenarien, gibt es einen kontroversen Meinungsaustausch innerhalb des Ausschusses.

Herr Husmann und Herr V. Carstens äußern, dass es Vorrang haben sollte, Geld sinnvoll in die Sanierung von kommunalen Gebäuden zu investieren, bevor PV-Anlagen installiert werden. Auch die Bausubstanz des Kindergartens sei ihrer Meinung nach schlecht und somit das Dach nicht geeignet für PV-Anlagen. Somit könnten sie dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen.

Alle städtischen Gebäude werden energietechnisch überprüft, so Herr Lüdemann. Der Kindergarten Fabula sei tatsächlich strittig, jedoch würde hier aus seiner Sicht – wie auch bei der Oberschule – PV Sinn machen, da der Strom in beiden Einrichtungen tagsüber gebraucht werde. Herr Wallin unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, da es den Kindergarten Fabula auch in der Außenwirkung attraktiver machen würde. Frau Bischof äußert, dass die Verwaltung als Vorbild dienen solle. Der Beschluss schließe nicht aus, das Gebäude oder das Dach irgendwann zu sanieren.

Der Ausschuss beschließt:

A: Das Bauamt wird beauftragt, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mensa der OBS in der Lönsstr. mit einer Leistung von 54 kWp auszuschreiben. Die geplanten Kosten des Projektes liegen bei ca. 75.000 €.

Ja 6 Nein 1 Enthaltungen 0

B: Das Bauamt wird beauftragt, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kindergartens Fabula mit einer Leistung von 9 kWp auszuschreiben. Die geplanten Kosten des Projektes liegen bei ca. 17.000 €.

Ja 3 Nein 3 Enthaltungen 1
- Abgelehnt

8. Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Mitteilungen oder Anfragen.

9. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

Ein Einwohner äußert, dass evtl. zuerst das Dach des Kindergartens Fabula saniert werden müsse, bevor eine PV- Anlage installiert werde.

10. Nächste Sitzung geplant: November 2025

Der Termin der nächsten Sitzung wird zur Kenntnis genommen.

11. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Heinz-Friedrich Carstens
Vorsitzender

André Lüdemann
Bürgermeister

Ute Flammann
Protokoll